



UNTERNEHMENSREGISTER

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Unternehmensregister.

Informationen:

Internet-Adresse: www.unternehmensregister.de
Einstellungsdatum: 26. August 2026
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: salesforce.com Germany GmbH , München
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 260822006408
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192, 50735
Köln



salesforce.com Germany GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.02.2025 bis zum 31.01.2026

Gesellschafterversammlung

der

salesforce.com Germany GmbH

Die

Shareholder Meeting

of

salesforce.com Germany GmbH

salesforce.com Sàrl

eine Schweizer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Société à Responsabilité limitée) mit Sitz in Lausanne, Schweiz, und registrierten Geschäftsräumen in Rue Mercerie 12 c/o Findea AG, succursale de Lausanne, 1003 Lausanne, Schweiz, eingetragen im Handelsregister des Kantons Waadt unter CHE-112.089.533, ist die alleinige Gesellschafterin (die "Gesellschafterin") der

a Swiss limited liability company (Société à Responsabilité limitée) with seat in Lausanne, Switzerland, having its registered offices at Rue Mercerie 12 c/o Findea AG, succursale de Lausanne, 1003 Lausanne, Switzerland, registered in the commercial register of the canton of Vaud under CHE-112.089.533, is the sole shareholder (the "Shareholder") of

salesforce.com Germany GmbH

mit Sitz in München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 158525 (die "Gesellschaft").

with its seat in Munich, registered with the commercial register of the local court of Munich under HRB 158525 (the "Company").

Unter Verzicht auf sämtliche nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag einzuhaltenden Formen und Fristen hinsichtlich der Einberufung und Durchführung einer Gesellschafterversammlung sowie der Ankündigung ihrer Tagesordnung hält die Gesellschafterin hiermit die ordentliche Gesellschafterversammlung der Gesellschaft ab und beschließt einstimmig wie folgt:

Waiving all requirements as to form and notice periods provided for by law or articles of association for the convening and holding of a shareholder meeting, as well as the announcement of its agenda, the Shareholder hereby holds the ordinary shareholder meeting of the Company and resolves unanimously as follows:

1. Der von der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2025 bis zum 31. Januar 2026 ("Geschäftsjahr 2026") mit einer Bilanzsumme von EUR 567.957.049 wird hiermit festgestellt.

1. The annual financial statements of the Company for the financial year from 1 February 2025 to 31 January 2026 ("Financial Year 2026") with a balance sheet total of EUR 567,957,049 that were audited and provided with an unqualified audit statement by EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, are hereby approved.

2. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2026 in Höhe von EUR 16.192.979 zuzüglich des Gewinnvortrags in Höhe von EUR 23.386.420 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2. The annual profit for the Financial Year 2026 in the amount of EUR 16,192,979 the profit carried forward in the amount of EUR 23,386,420 shall be carried forward to the next financial year.



3. Den Geschäftsführern sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft wird für ihre jeweilige Amtszeit im Geschäftsjahr 2026 Entlastung erteilt.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst. Die Gesellschafterversammlung wird hiermit geschlossen.

Die deutsche Fassung ist verbindlich. Die englische Fassung ist eine Übersetzung ausschließlich zu Informationszwecken.

3. The managing directors and the members of the Supervisory Board of the Company are granted formal discharge for their respective terms of office in the Financial Year 2026.

No further resolutions are adopted. The shareholder meeting hereby ends.

The German version is binding. The English version is a convenience translation for information purposes only.

Lausanne, Switzerland 6 August 2026

salesforce.com Sàrl

durch / by:

Stéphane Jean Claude Frédéric Jaccottet, Managing Officer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die salesforce.com Germany GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der salesforce.com Germany GmbH, München - bestehend aus der Bilanz zum 31. Januar 2026 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2025 bis zum 31. Januar 2026 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der salesforce.com Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2025 bis zum 31. Januar 2026 geprüft. Die im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Januar 2026 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2025 bis zum 31. Januar 2026 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder



–anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 17. Juli 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gerhard Stummer- Jovanovic, Wirtschaftsprüfer

Cäcilia Bäker, Wirtschaftsprüferin

Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss

1. Bilanz zum 31. Januar 2026
2. Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Februar 2025 bis 31. Januar 2026
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2025/2026

I Allgemeine Angaben

II Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

III Erläuterungen zur Bilanz

IV Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

V Sonstige Angaben

Bilanz zum 31. Januar 2026

AKTIVA

	31.01.2026	31.01.2025
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-	241
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-	2.834.868
	-	2.835.109
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.736.178	3.201.417
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.186.711	2.171.252

	31.01.2026	31.01.2025
	EUR	EUR
	4.922.889	5.372.669
III. Finanzanlagevermögen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	288.767
	-	288.767
Anlagevermögen	4.922.889	8.496.545
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99.979.654	100.754.219
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	461.039.218	457.142.552
3. Sonstige Vermögensgegenstände	723.189	1.982.137
	561.742.061	559.878.908
II. Guthaben bei Kreditinstituten	93.653	118.998
Umlaufvermögen	561.835.714	559.997.906
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.198.446	1.471.678
BILANZSUMME	567.957.049	569.966.129

PASSIVA

	31.01.2026	31.01.2025
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II. Gewinnvortrag	23.386.420	8.718.486
III. Jahresüberschuss	16.192.979	14.667.934
Eigenkapital	39.604.399	23.411.420
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.750.419	1.636.438
2. Steuerrückstellungen	3.352.856	7.730.222
3. Sonstige Rückstellungen	77.045.484	68.564.676
Rückstellungen	82.148.759	77.931.336
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	19.015
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.711.521	3.071.763

	31.01.2026	31.01.2025
	EUR	EUR
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.567	12.094.578
4. Sonstige Verbindlichkeiten	121.076.932	113.784.780
(davon aus Steuern TEUR 115.596; Vj. TEUR 103.779)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.825; Vj. TEUR 2.230)		
Verbindlichkeiten	123.796.020	128.970.136
D. Rechnungsabgrenzungsposten	322.407.871	339.653.237
BILANZSUMME	567.957.049	569.966.129

Gewinn und Verlustrechnung für 2025/2026

	01.02.2025 - 31.01.2026	01.02.2024 - 31.01.2025
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.179.989.451	1.085.979.604
2. Sonstige betriebliche Erträge	26.869.544	13.831.451
(davon Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 25.201; Vj. TEUR 11.815)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	(784.283.511)	(701.638.211)
4. Personalaufwand		
A. Löhne und Gehälter	(287.712.591)	(285.122.006)
B. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(48.204.633)	(37.171.088)
(davon für Altersversorgung TEUR 9.715; Vj. TEUR 9.635)		
Personalaufwand	(335.917.224)	(322.293.094)
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(6.078.535)	(19.669.533)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(58.692.016)	(50.265.059)
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung TEUR 27.706; Vj. TEUR 11.573)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.924.418	18.295.169
(davon: aus verbundenen Unternehmen TEUR 11.888; Vj. TEUR 18.295)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	(33.252)
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17.614.692)	(9.545.047)



	01.02.2025 - 31.01.2026	01.02.2024 - 31.01.2025
	EUR	EUR
(davon latente Steuern TEUR 0; Vj. TEUR -4.319)		
10. Ergebnis nach Steuern	16.197.435	14.662.028
11. Sonstige Steuern	(4.456)	5.906
12. Jahresüberschuss	16.192.979	14.667.934

(Amtsgericht München HRB 158525, Sitz München)

Anhang für das Geschäftsjahr 2025/2026

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

I. Allgemeine Angaben

Zum Bilanzstichtag 31. Januar 2026 erfüllt salesforce.com Germany GmbH, München (die „Gesellschaft“) die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB (Handelsgesetzbuch).

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des HGB unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Februar und endet zum 31. Januar des Folgejahres.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in Euro erstellt. Die ausgewiesenen Beträge werden auf den nächsten Euro gerundet.

Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr

Der Jahresabschluss ist nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Grund dafür ist einerseits die unten aufgeführte Verschmelzung und andererseits die Anpassung der Vorjahresbeträge im Hinblick auf die Währungsgewinne und -verluste. Die Vergleichszahlen für „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ wurden um EUR 12,8 Mio. jeweils verringert, um die Wechselkurseffekte des Vorjahres korrekt widerzuspiegeln. Diese Anpassungen hatten keine Auswirkungen auf die zuvor im Jahresabschluss ausgewiesenen Jahresüberschuss.

Verschmelzung mit OwnCompany GmbH

Am 30. Dezember 2024 erwarb die salesforce.com Germany GmbH alle Anteile an der OwnCompany GmbH, Frankfurt am Main. Durch eine Vereinbarung im Geschäftsjahr 2025/2026 wurde die OwnCompany GmbH auf die salesforce.com Germany GmbH verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte zu Buchwerten (Aktiva TEUR 495 / Schulden TEUR 35). Die Erfassung der Verschmelzung (bilanziert nach dem allgemeinen Anschaffungskostenprinzip gemäß §§ 253 Abs. 1 und 255 Abs. 1 HGB) führte zu einem Verschmelzungsertrag von TEUR 107, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurde.

II. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Bilanzierung und Bewertung der Aktiv- und Passivposten

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden beim Zugang mit ihren Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten bzw. ihren Herstellungskosten bewertet. Die Folgebewertung, gemäß des fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzips, erfolgt entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer durch Verminderung um lineare planmäßige Abschreibungen, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zusätzlich um außerplanmäßige Abschreibungen. Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus Geschäfts- oder Firmenwerten, erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten.



Der Geschäfts- oder Firmenwert ist ein immaterieller Vermögensgegenstand und stellt den Überschuss der Anschaffungskosten über den beizulegenden Zeitwert des Nettovermögens der in den Vorjahren erworbenen und anschließend verschmolzenen Tochtergesellschaft dar. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über seine wirtschaftliche Nutzungsdauer auf Basis der zugrunde liegenden Fluktuationsannahmen abgeschrieben, die in diesem Fall von der Geschäftsleitung auf 3 bis 5 Jahre geschätzt wird.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten beträgt drei Jahre.

Sachanlagen

Sämtliche Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Anschaffungsnebenkosten sind solche, die erforderlich sind, um einen Vermögensgegenstand im betriebsbereiten Zustand zu setzen. Sie umfassen die gezahlten Beträge sowie den beizulegenden Buchwerten.

Die Abschreibung erfolgt auf Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode und beträgt bei:

–Bauten auf fremden Grundstücken entsprechend der Mietlaufzeit, höchstens 10 Jahre

–Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis fünf Jahre

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 800 nicht übersteigen.

Finanzanlagevermögen

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu den Anschaffungskosten abzüglich der ggf. kumulierten Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen.

Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen

Eine außerplanmäßige Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen wird erfasst, wenn der beizulegende Zeitwert der einzelnen Vermögenswerte niedriger ist als der entsprechende Buchwert und die Wertminderung wahrscheinlich dauerhaft ist.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind die Beträge, die von Kunden für verkaufte Waren oder erbrachte Dienstleistungen im normalen Geschäftsbetrieb geschuldet werden. Forderungen sind zu Nennwerten bzw. am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken, als auch die allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen des Sektors sowie das Länderrisiko einzelner Kunden, werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Um allgemeine Ausfallrisiken der nicht bereits per Einzelwertberichtigung bewerteten Forderungen einzuschließen, werden pauschale Wertberichtigungen auf die nicht fälligen Nettoforderungen vorgenommen. Forderungen in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig abgeschrieben

Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Bilanzstichtag mit dem niedrigeren Wert aus Nennwert und beizulegendem Zeitwert angesetzt. Bei Forderungen werden angemessene Wertminderungen vorgenommen, wenn ein erkennbares Risiko hinsichtlich ihrer Einbringlichkeit besteht. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Gezeichnete Kapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Steuerrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Preis und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.



Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sogenannten "Projected Unit Credit Methode" (PUC-Methode) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck (bei Invalidität um 50 % ermäßigt) und unter Berücksichtigung der zukünftigen Entwicklung mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Es wird eine pauschale Restlaufzeit aller Verpflichtungen von 15 Jahren angenommen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern resultieren aus den unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Handelsbilanz und der Steuerbilanz, die sich voraussichtlich in künftigen Geschäftsjahren ausgleichen werden. Die Beträge der daraus resultierenden Steuerbe- und -entlastungen werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Bilanzdifferenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden gemäß § 274 Abs. 1 HGB saldiert aufgerechnet, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Eine daraus resultierende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer erfasst. Die angesetzten passiven latenten Steuern werden aufgelöst, sobald die Steuerbelastung eintritt oder nicht mehr erwartet wird. Wenn die Saldierung von latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden zu einem aktiven latenten Steuersaldo führt, wird dieser nicht in der Bilanz ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet für im Berichtsjahr oder den Jahren zuvor eingenommenen Einnahmen, welche Ertrag der Folgejahre sind.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat mit der Salesforce GFO Sàrl, Lausanne, Schweiz, ein Abkommen zur Reduzierung von Fremdwährungsrisiken im Rahmen von Intercompany Geschäftsvorfällen abgeschlossen. Die Gesellschaft verwendet Devisenterminkontrakte, um ihr Risiko, in überwiegend auf USD lautende Währung, zu reduzieren. Kurzfristige nicht realisierte Gewinne oder Verluste aufgrund von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Derivate werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Marktwert (= beizulegenden Zeitwert) des Devisentermingeschäfts bestimmt sich in Abhängigkeit des Devisenterminkurses zum Abschlussstichtag.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, deren Laufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden gem. § 256a HGB am Stichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, deren Laufzeit mehr als ein Jahr beträgt, werden gemäß § 256a HGB unter Beachtung des Realisations- und Anschaffungskostenprinzips zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Erfassung von Erträgen und Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht erfasst, d. h. in dem Zeitraum, in dem die Lieferung der Waren oder die Erbringung der Dienstleistungen erfolgt, unabhängig davon, wann die tatsächlichen Zahlungsströme aus der Transaktion eingehen oder gezahlt werden. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich etwaiger Rabatte und Steuern erfasst.

Erträge aus Verkäufen werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem das Risiko und der Nutzen des Eigentums an der verkauften Ware auf den Käufer übertragen wird, keinen Einfluss mehr auf die übertragene Sache ausgeübt werden kann und der Verkäufer keine wirksame Kontrolle mehr über sie hat.

Erträge aus erbrachten Dienstleistungen werden unter Berücksichtigung des Anteils der am Bilanzstichtag erbrachten Leistung erfasst, sofern der Wert der Transaktion zuverlässig geschätzt werden kann.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens, einschließlich der Abschreibungen des Geschäftsjahres, ist im Anlagenspiegel dargestellt (siehe Anlage zum Anhang).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachstehenden Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind - wie auch im Vorjahr - ausschließlich kurzfristig:

	31.01.2026	31.01.2025
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99.980	100.754



	31.01.2026	31.01.2025
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	461.039	457.143
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.476	61.921
Forderungen aus Cash-Pool	445.641	393.585
Sonstige Forderungen	2.922	1.637
Sonstige Vermögensgegenstände	723	1.982

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Konzernverbund ist auf eine Nettoforderung gegen das irische verbundene Unternehmen zurückzuführen. Der Anstieg der Forderungen aus Cash-Pool aus dem Konzernverbund ist auf die erhöhten Einzahlungen bei einer Konzerngesellschaft zurückzuführen, die sich aus der steigenden Geschäftsentwicklung ergeben.

Forderungen gegen die Gesellschafterin bestehen nicht.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt:

	31.01.2026	31.01.2025
	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25

Der Gewinnvortrag hat sich wie folgt entwickelt:

	In TEUR
Zum 31. Januar 2025	8.718
Jahresüberschuss Geschäftsjahr 2024/2025	14.668
Zum 31. Januar 2026	23.386

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtung wurde zum 31. Januar 2026 mit TEUR 1.750 (Vj. TEUR 1.636) ermittelt. Für die Berechnung wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte, durchschnittliche Marktzinssatz der letzten 10 Jahre von 2,07% verwendet. Es wurde eine Gehaltserhöhung von 3,00%, eine Rentenerhöhung von 2,00% und eine unternehmensspezifische Fluktuationsrate verwendet.

Am Bilanzstichtag beträgt die Differenz der Pensionsverpflichtung zwischen der Berechnung mit dem durchschnittlichen Zinssatz von 10 Jahren und dem 7-Jahres- Durchschnittszinssatz TEUR -53 (Vj. TEUR -23). Die Differenz nach § 253 Abs. 6 HGB aus der alternativen Bewertung von Rückstellungen mit dem auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ermittelten Abzinsungssatz (2,24%) ist durch ausreichend vorhandenen Gewinnvortrag gedeckt. Die grundsätzlich gegebene Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 S. 2 HGB entfaltet daher keine Auswirkung.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten:

	31.01.2026	31.01.2025
	TEUR	TEUR
Sonstige Rückstellungen	77.045	68.565
Verkaufsprovisionen	31.509	29.011

	31.01.2026	31.01.2025
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Personalkosten (Urlaubs-, Bonusrückstellungen etc.)	20.140	20.504
Ausstehende Rechnungen	6.519	8.549
Abgegrenzter Mietaufwand	1.785	1.491
Restrukturisierungskosten	16.596	8.424
Übrige	496	586

Rückstellung Restrukturierung / Reduzierung der Arbeitskräfte

Im Geschäftsjahr 2025/2026 hat der Konzern weitere Restrukturierungsmaßnahmen beschlossen, die darauf abzielen, die operative Effizienz weiter zu steigern, die Führungsstruktur des Konzerns zu optimieren und die Kostenoptimierungsbemühungen zu verstärken, um durch einen gezielten Personalabbau ein langfristig nachhaltiges Wachstum zu erzielen. Die Schätzungen der Aufwendungen und Kosten, die dem Unternehmen im Zusammenhang mit dieser Maßnahme voraussichtlich entstehen werden, basieren auf einer Reihe von Annahmen, darunter lokale Gesetze und Konsultationspflichten.

Die Restrukturierung hat die Ansatzkriterien erfüllt, so dass eine Rückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB im Geschäftsjahr 2025/2026 erfasst wird.

Verbindlichkeiten

Die nachstehenden Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres sind - wie im Vorjahrausschließlich kurzfristig:

	31.01.2026	31.01.2025
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.712	3.072
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	12.095
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	12.095
Sonstige Verbindlichkeiten	121.077	113.785
Umsatzsteuer	102.849	93.002
Sonstige Steuern	12.747	10.776
Sozialversicherung	1.825	2.230
Übrige	3.656	7.777

Der Rückgang der Gesamtverbindlichkeiten im Jahr 2025/2026 ist hauptsächlich durch den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen begründet, da die Zahlung der Verbindlichkeiten aus dem Mitarbeiteraktienoptionsplan gegenüber der obersten Muttergesellschaft im Vergleich zum Vorjahr bereits vor dem Abschlussstichtag getätigt wurde. Dagegen sind die sonstigen Verbindlichkeiten angestiegen, was auf gestiegene, zu zahlende Umsatz- und Lohnsteuern im Wesentlichen durch erhöhte Einkaufstätigkeiten gegen Jahresende sowie auf spätere Zahlung der Lohnsteuer zurückzuführen ist.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen nicht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:



	31.01.2026	31.01.2025
	TEUR	TEUR
Rechnungsabgrenzungsposten	322.408	339.653
Einnahmen im Zusammenhang mit Abonnements, Lizenzgebühren sowie Dienstleistungen	322.408	339.653

Latente Steuern

Latente Steuern resultieren aus:

	01.02.2025	Bewegung	31.01.2026
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern			-
Geschäfts- oder Firmenwert	111	697	808
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.202	(737)	465
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	136	(60)	76
Nicht realisierte Effekte aus der Währungsumrechnung	0	142	142
Summe aktive latente Steuern	1.449	42	1.491
Passive latente Steuern			
Nicht realisierte Effekte aus der Währungsumrechnung	(437)	437	0
Summe passive latente Steuern	(437)	437	-
Saldo latente Steuern	1.012	479	1.491
(+ = aktiv, - = passiv)			

Der Betrag wurde mit einem Steuersatz von 31,86% im Geschäftsjahr 2025/2026 berechnet. Latente Steueransprüche in Höhe von EUR rund 1,5 Mio. wurden gemäß den lokalen Anforderungen nicht in der Bilanz erfasst.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatz nach Segmenten und Regionen

	2025/2026	2024/2025
	TEUR	TEUR
Nach Segmenten		
Externer Vertrieb	1.138.770	1.045.804
Forschung & Entwicklung	39.885	38.962
Andere	1.334	1.214
	1.179.989	1.085.980
Nach Regionen		
Inland	1.140.104	1.047.018
Andere EU-Länder	39.885	38.962



	2025/2026	2024/2025
	TEUR	TEUR
	1.179.989	1.085.980

Eine Erläuterung der wichtigsten Faktoren für den Anstieg der Umsatzerlöse finden Sie im Abschnitt „Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Ergebnisse“ im Lagebericht.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2025/2026	2024/2025
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen	784.284	701.638
Reseller-Gebühren	771.741	685.667
Erworbene Dienstleistungen	12.543	15.971

Eine Erläuterung der wesentlichen Treiber für die Erhöhung der Wiederverkäufergebühren finden Sie im Abschnitt „Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Ergebnisse“ im Lagebericht.

Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2025/2026	2024/2025
	TEUR	TEUR
Personalaufwand	335.917	322.293
Löhne und Gehälter	287.713	285.122
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	48.204	37.171

Der Anstieg ist in erster Linie auf Restrukturierungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2025/2026 zurückzuführen, die auf einen Personalabbau um 1% folgen. Der Personalabbau führte zwar zu einer Senkung der laufenden Personalkosten, wurde jedoch durch Zahlungen an Mitarbeiter im Rahmen des Personalabbauprogramms (siehe „Rückstellung Restrukturierung / Reduzierung der Arbeitskräfte“) ausgeglichen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Angaben bzgl. außergewöhnlicher Aufwendungen und Erträge

Das Unternehmen hat sein, in den Vorjahren aufgesetztes, Restrukturierungsprogramm fortgesetzt und erweitert. Dafür sind TEUR 15.027 (Vj. TEUR 12.502) in den Aufwendungen Löhne und Gehälter erfasst worden. In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Verschmelzungsgewinn von TEUR 107 enthalten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 16.193 auf neue Rechnung vorzutragen.

V. Sonstige Angaben



Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zukünftige vertragliche Zahlungsverpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind, betreffen Mietverträge für Geschäftsräume. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen verteilen sich wie folgt auf die folgenden Jahre:

	In TEUR
Innerhalb von 1 Jahr	3.645
Zwei bis fünf Jahre	16.250
Über 5 Jahre	2.821
	22.716

Derivative Finanzinstrumente

Der Nominalbetrag der nicht bilanzierten Devisenterminkontrakte betrug TEUR 46.482 (Vj. TEUR 45.052). Die beizulegenden Zeitwerte (TEUR 47.160, Vj. TEUR 45.051) dieser kurzfristigen Verträge könnte zu Verlusten führen; entsprechend wurde eine Rückstellung für die damit verbundenen potenziellen Verluste in Höhe von TEUR 496 (Vj. TEUR 585) erfasst.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten des Unternehmens im Jahr 2025/2026 stellt sich wie folgt dar:

Gruppe	
Beratung	261
Vertrieb	851
Marketing	96
Administration	68
Forschung & Entwicklung	179
Andere	103
	1.558

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Stéphane Jean Claude Frédéric Jaccottet, Vice President EMEA Controller, Schweiz
- Hakan Joachim Wettermark, Executive Vice President Treasury & Financial Operations, USA (abberufen am 15. Mai 2026)
- Lesla McDonagh, Senior Vice President, Strategy & Finance, GTM Finance, Irland (abberufen am 20. Februar 2026)
- Rebecca Gorke Costelloe, Direktorin, Financial Planning & Analysis, Irland (bestellt am 20. Februar 2026)
- Bradley Anthony Vollmer, Executive Vice President Treasury, USA (bestellt am 15. Mai 2026)

Keiner der Geschäftsführer erhält Bezüge von der Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrats wurden folgende Personen bestellt:

- Nina Keim, Director, Government Affairs and Public Policy, Vorsitzende



- Iris Salomon, Senior Vice President, Sales, stellvertretende Vorsitzende
- Gabriele Bee, Employee Success DACH Senior Manager,
- Florian Be, Director, Revenue
- Alexander Wallner, Executive Vice President und CEO Central Europe
- Silvia Mudra, Named Account Executive Sales

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten in der Regel eine Aufwandsentschädigung, aber keine Vergütung. Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurde keine Aufwandsentschädigung bezahlt.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 156.

Internationale Steuerreform - Pillar 2 Modell Regeln

In Übereinstimmung mit dem globalen Steuerreformrahmen der OECD unterliegt das Unternehmen den Vorschriften der zweiten Säule (Pillar II) der OECD-Initiative zur Bekämpfung der Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung (BEPS), die auf die Festlegung eines globalen Mindeststeuersatzes abzielt. Diese Vorschriften sollen sicherstellen, dass der effektive Steuersatz multinationaler Unternehmen nicht unter einen weltweit vereinbarten Mindestschwellenwert fällt.

Ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 hat das Unternehmen die Übergangsregelungen gemäß den Pillar-2-Vorschriften angewendet. Diese Bestimmungen sollen die Umsetzung des globalen Mindeststeuersatzes erleichtern, indem sie vorübergehende Erleichterungen und Sicherheit bei der Berechnung der effektiven Steuersätze (ETRs) und der Berechnung der Hinzurechnungsteuern bieten.

Ertragsteuern

Das Unternehmen hat seine Ertragsteuerposition bewertet, und der Ertragsteueraufwand für das Jahr umfasst laufende Steueraufwendungen gemäß den lokalen Steuergesetzen und -vorschriften. Der Ertragsteueraufwand berücksichtigt auch Anpassungen für die globale Mindeststeuer gemäß Pillar 2 unter Berücksichtigung der Anwendung der Übergangs-Safe-Harbor-Bestimmungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 18. November 2025 schloss die oberste Muttergesellschaft der Gesellschaft, Salesforce Inc., die Übernahme der Informatica Inc. einschließlich ihrer Tochtergesellschaften ab. Am 3. Februar 2026 verkaufte die Informatica Nederland B.V., Amsterdam, im Rahmen einer internen Konzernumstrukturierung ihre Anteile an der Informatica GmbH, Stuttgart, für einen Betrag von 15,75 Mio. USD (13,35 Mio. EUR) an die salesforce.com Germany GmbH. In der Folge gingen am 1. März 2026 alle Mitarbeiter der Informatica GmbH im Rahmen eines Betriebsübergangs auf die salesforce.com Germany GmbH über. Diese Übertragung wurde als Teil der Post- Merger-Integration durchgeführt, um die Betriebsabläufe zu straffen. Die Gesellschaft hat alle mit dem übertragenen Personal verbundenen arbeitsrechtlichen Pflichten und Verbindlichkeiten zum Stichtag übernommen.

Konzernzugehörigkeit

Sämtliche Anteile an der Gesellschaft werden von der salesforce.com Särl, Lausanne, Schweiz, gehalten. Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Konsolidierungskreis erstellt, und oberste Konzernspitze ist die Salesforce, Inc., San Francisco, USA. Der Konzernabschluss wird bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) eingereicht und ist über die Investor- Relations-Webseite der Salesforce, Inc. öffentlich zugänglich.

München, den 16. Juli 2026

Bradley Anthony Vollmer

Rebecca Gorke Costelloe

Stéphane Jean Claude Frédéric Jaccottet

Entwicklung des Anlagevermögens für den Zeitraum vom 1. Februar 2025 bis zum 31. Januar 2026

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.02.2025	Zugänge	Abgänge	31.01.2026
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.375	-	-	17.375
2. Geschäfts- oder Firmenwert	58.229.085	-	-	58.229.085
	58.246.460	-	-	58.246.460
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	16.627.746	710.389	(628.787)	16.709.348
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.641.762	2.256.041	(800.124)	18.097.679
	33.269.508	2.966.430	(1.428.911)	34.807.027
III. Finanzanlagevermögen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	288.767	-	(288.767)	-
	288.767	-	(288.767)	-
	91.804.735	2.966.430	(1.717.678)	93.053.487
	Kumulierte Abschreibungen			
	01.02.2025	Zugänge	Abgänge	31.01.2026
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.134	241	-	17.375
2. Geschäfts- oder Firmenwert	55.394.217	2.834.868	-	58.229.085
	55.411.351	2.835.109	-	58.246.460
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	13.426.329	1.597.998	(51.157)	14.973.170
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.470.510	1.645.428	(1.204.970)	14.910.968
	27.896.839	3.243.426	(1.256.127)	29.884.138
III. Finanzanlagevermögen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Hauptgeschäftstätigkeiten und Geschäftsrückblick

Die KI-gestützte Salesforce-Plattform vereint die Angebote des Unternehmens - darunter Vertrieb, Service, Marketing, Handel, Zusammenarbeit, Integration, KI, Analytik, Automatisierung, Branchenlösungen und vieles mehr - indem sie Kundendaten über Systeme, Anwendungen und Geräte hinweg verbindet und so eine vollständige Kundenansicht schafft („Customer 360“). Mit dieser einzigen Quelle für Kundendaten können Teams schneller reagieren, produktiver und effizienter arbeiten und intelligente, personalisierte und automatisierte Erlebnisse über alle Kanäle hinweg bieten. Mit Agentforce, der Agent-Ebene der Salesforce-Plattform, können unsere Kunden ihre Teams mit einer stets verfügbaren digitalen Belegschaft aufbauen und erweitern und autonome KI-Agenten in allen Geschäftsbereichen einsetzen, um die Produktivität zu steigern, Kosten zu senken und die betriebliche Effizienz zu steigern.

Die Serviceangebote von Customer 360 sind flexibel, skalierbar und einfach zu bedienen. Sie können im Allgemeinen einfach konfiguriert, schnell bereitgestellt und in andere Plattformen und Unternehmensanwendungen integriert werden. Die Gruppe verkauft an Unternehmen weltweit, hauptsächlich auf Abonnementbasis, durch direkten Vertrieb und auch indirekt über Partner. Der Konzern ermöglicht es Dritten auch, seine Plattform und Entwicklertools zu nutzen, um zusätzliche Funktionen und neue Anwendungen zu erstellen, die auf seiner Plattform laufen und die separat von oder in Verbindung mit den Serviceangeboten des Konzerns verkauft werden.

Die Gesellschaft agiert als Vertragspartner mit Drittkunden in Deutschland und verkauft die Lösungen von Salesforce, Inc. über seine Wiederverkäufervereinbarung mit einer anderen Konzerngesellschaft, SFDC Ireland Limited (Dublin, Irland), weiter. Dies beinhaltet den direkten Wiederverkauf von Produkten und Dienstleistungen, die Bereitstellung von After-Sales-Support einschließlich technischer Anfragen, die Zusammenstellung von Marktinformationen zur Leistung der Geschäftsaktivität und Unterstützung bei der Anpassung der Produkte und Dienstleistungen. Die Gesellschaft beteiligt sich auch kontinuierlich an Forschung und Entwicklung im Auftrag von SFDC Ireland Limited.

Der Markt für Platform as a Service im Public Cloud-Markt in Deutschland verzeichnet aufgrund von Faktoren, wie der hohen Akzeptanz digitaler Technologien ein kontinuierliches Wachstum. Die Gesellschaft hat davon profitiert, eines der prominentesten Unternehmen¹ auf dem SaaS-Markt zu sein und weiterhin Unternehmen aller Größen und Branchen bei der Transformation ihrer Geschäfte zu unterstützen. Dies geschieht durch den Einsatz flexibler, skalierbarer und einfach zu bedienender Anwendungen im Zeitalter der vollständigen Digitalisierung, der Künstlichen Intelligenz und des Arbeitens von überall aus.

Der in den Umsatzerlösen enthaltene Außenumsatz belief sich im Geschäftsjahr 2025/2026 auf EUR 1.139 Mio. eine Steigerung von 9% gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist auf den großen Erfolg des Unternehmens zurückzuführen, der sich in einem volumenbedingten Anstieg der verkauften Abonnements niederschlägt, zu denen Neukunden, Upgrades und zusätzliche Abonnements von bestehenden Kunden gehören. Das Unternehmen führt auch Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten („F&E-Dienstleistungen“) für SFDC Ireland Limited durch. Die F&E-Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025/2026 auf EUR 36 Mio. (Vj. EUR 39 Mio.).

¹ <https://www.statista.com/outlook/tmo/public-cloud/software-as-a-service/germany#analyst-opinio>

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 im Jahresdurchschnitt um 0,2%² im Vergleich zum Vorjahr (2024: -0,5%).

Der Konzern sieht Deutschland weiterhin als Schlüsselland für Wachstum und Investitionen im Geschäftsjahr 2025/2026, und obwohl sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Jahr 2025 leicht abschwächte, profitierte das Unternehmen weiterhin von der beschleunigten Cloud-Computing-Lösungen und steigerte seinen Umsatz in diesem Zeitraum um 9%.

Wesentliche Kennzahlen

Der wichtigste Indikator für die finanzielle Leistung des Unternehmens ist der Umsatz. Weitere finanzielle und andere Kennzahlen während des Geschäftsjahres waren wie folgt:

In TEUR	2025/2026	2024/2025
Umsatzerlöse	1.179.989	1.085.980
Betriebliche Aufwendungen ³	1.184.971	1.094.145
Jahresüberschuss	16.193	14.668
Eigenkapital	39.604	23.411

Im Geschäftsbericht des Vorjahres wurde für das Geschäftsjahr 2025/2026 ein Umsatzwachstum von ca. 3-8 % prognostiziert. Der tatsächliche Umsatzanstieg des Unternehmens lag bei 9% und damit leicht über der Prognose. Die Geschäftsführung ist mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres und dem Geschäftsverlauf zufrieden.

² https://www.destatis.de/EN/Press/2026/01/PE26_017_811.html

³ Die betrieblichen Aufwendungen lassen sich in Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 784.284), Personalaufwand (TEUR 335.917), Abschreibungen (TEUR 6.079) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR 58.692) unterteilen.

Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung und Ergebnisse

Die Bilanzsumme des Unternehmens belief sich im Geschäftsjahr 2025/2026 auf EUR 568 Mio. gegenüber EUR 570 Mio. im Vorjahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen um EUR 4 Mio., was hauptsächlich auf einen Anstieg der Cash-Pool-Forderungen um EUR 52 Mio. und einem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 48 Mio. zurückzuführen ist. Die Veränderungen sind durch einen geänderten Zahlungsrhythmus innerhalb der Gruppe begründet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind von EUR 114 Mio. im Geschäftsjahr 2024/2025 auf EUR 121 Mio. im Geschäftsjahr 2025/2026 gestiegen. Dies ist auf den Anstieg der Umsatzsteuer und der Lohnsteuer zurückzuführen.

Die Steuerrückstellungen sanken um EUR 4 Mio., was in erster Linie auf die Veranlagung und Bearbeitung von Steuererklärungen für vorangegangene Geschäftsjahre zurückzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sanken von EUR 12 Mio. im Geschäftsjahr 2024/2025 auf EUR 0 Mio. im Geschäftsjahr 2025/2026. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf zeitliche Differenzen bei der Abrechnung der Verbindlichkeiten aus dem Mitarbeiterbeteiligungsplan (ESOP) mit der obersten Muttergesellschaft zurückzuführen.



Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 322 Mio. beinhaltet abgegrenzte Beträge aus Abonnements und Dienstleistungen mit einer typischen Laufzeit zwischen 12 und 36 Monaten. Der Rückgang um EUR 17 Mio. gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Entwicklung des Direktvertriebs und dem entsprechenden Eingang der Zahlungen vor dem Jahresende.

Zum 31. Januar 2026 belief sich das Eigenkapital auf EUR 40 Mio., im Vergleich zu EUR 23 Mio. zum 31. Januar 2025, was auf die Thesaurierung des Vorjahresgewinns und dem laufenden Jahresüberschuss zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote beträgt rund 7% (Vorjahr: rund 4%).

Darüber hinaus verfügt der Konzern über einen Cash-Pooling-Prozess, bei dem täglich Gelder von der Salesforce GFO Sarl, Lausanne, Schweiz ausgeliehen oder gutgeschrieben werden.

Die Gesellschaft finanziert sich durch ihre operative Tätigkeit und durch Cash-Pooling. Die Gesellschaft befindet sich in einer Nettovermögensposition und ist gut gerüstet, um das Tagesgeschäft zu finanzieren und ihren Verpflichtungen nachzukommen, sobald diese fällig werden.

Der Umsatz setzt sich aus Direktverkäufen und Servicegebühren zusammen. Er stieg von EUR 1.086 Mio. im Geschäftsjahr 2024/2025 auf EUR 1.180 Mio. im Geschäftsjahr 2025/2026. Der Hauptgrund für diesen Anstieg ist die volumenbedingte Zunahme der verkauften Abonnements, darunter Neukunden, Upgrades und zusätzliche Abonnements von bestehenden Kunden.

Der Anstieg der „sonstigen betrieblichen Erträge“ (EUR 27 Mio.; Vj EUR 14 Mio.) ist auf Erträge aus Währungsumrechnung zurückzuführen.

Der Anstieg der „Betrieblichen Aufwendungen“ (EUR 1.185 Mio.; Vj. EUR 1.094 Mio.) um EUR 91 Mio. ist in erster Linie auf den Anstieg der „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ um EUR 83 Mio. zurückzuführen. Der Anstieg der Servicekosten ist auf höhere Umsatzerlöse zurückzuführen, was zu einer Erhöhung der gezahlten Wiederverkäufergebühr führt. Die Kosten für die Wiederverkäufergebühr werden durch geringere Messeveranstaltungen und Werbung leicht ausgeglichen. Der Anstieg der Personalaufwendungen um EUR 14 Mio. ist auf Restrukturierungsaufwendungen zurückzuführen, die durch einen Personalabbau von 1% verursacht wurden. Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ umfassen hauptsächlich Währungsverluste, Aufwendungen aus Abwertung der Forderungen, Miet- und Reisekosten sowie Kosten sonstiger bezogenen Leistungen. Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sind aufgrund höherer Währungsverluste und Mietkosten gestiegen, wurden jedoch durch einen Rückgang der Aufwendungen aus der Abwertung von Forderungen ausgeglichen.

Der Rückgang der Zinserträge um EUR 6 Mio. ist auf gesunkene Zinssätze zurückzuführen.

Wir verweisen auf den Abschnitt Hauptgeschäftstätigkeiten und Geschäftsrückblick

Gesamtbeurteilung der Geschäftsleistung

Gemessen am Ausblick des Vorjahres für das GJ 2025/2026 und der aktuellen Jahresleistung, in Verbindung mit dem makroökonomischen Umfeld des Unternehmens ist das Management mit der Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr zufrieden.

Wesentliche Risiken und Chancen

Die folgenden Risiken können sich nachteilig auf die Entwicklung unseres Geschäfts auswirken. Unter Risiken sind potenzielle zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen, die zu negativen Abweichungen von den Prognosen führen könnten. Die Reihenfolge, in der die Risiken im Folgenden aufgeführt sind, spiegelt die aktuelle Einschätzung ihrer relativen Bedeutung wider.

Die Gesellschaft vertreibt im Wesentlichen Softwarelösungen des Salesforce Konzerns und ist insofern von der entsprechenden Lizenzierung und Fortentwicklung der Softwarelösungen durch das Mutterunternehmen abhängig.

Vor diesem Hintergrund ist das Risiko des Geschäftsmodells des Unternehmens begrenzt. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass das Unternehmen Richtlinien hat, um sicherzustellen, dass alle Kunden eine angemessene Zahlungshistorie nachweisen und Kreditwürdigkeitsverfahren erfüllen. Das Unternehmen hat durch die Realisierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein inhärentes Risiko der Einbringlichkeit / zweifelhafter Forderungen. Bisher wurde in dieser Hinsicht kein signifikantes Risiko festgestellt. Darüber hinaus profitiert das Unternehmen von der umfassenden Kreditversicherung des Konzerns.

Das wirtschaftliche und Marktrisiko des Unternehmens werden von der Stärke der deutschen Wirtschaft und der Inflation beeinflusst. Im Jahr 2025 liegt die Inflationsrate in Deutschland bei 2,2 %.⁴ Das Unternehmen ist außerdem an konzerninternen Vereinbarungen beteiligt, die das Risiko von Schwankungen des deutschen Marktes mindern. Der Konzern betrachtet Deutschland weiterhin als ein wichtiges Land für Wachstum und Investitionen.

Das Unternehmen zielt darauf ab, das Liquiditätsrisiko zu mindern, indem es die Cash- Generierung über seine Geschäftstätigkeit steuert und die oberste Muttergesellschaft Salesforce, Inc. dies kontinuierlich unterstützt.

Das Unternehmen ist durch seine Geschäftstätigkeit einem Inflationsrisiko ausgesetzt, das jedoch als minimal angesehen wird, da die wesentlichen Verpflichtungen im Voraus festgelegt oder mit einer festen Marge zulässiger Preiserhöhungen auf Jahresbasis umgerechnet werden und daher nicht der marktüblichen Inflationsraten unterliegen.

Das Geldguthaben des Unternehmens wird von einem verbundenen Unternehmen verwaltet, welches mit Finanzinstituten in Bezug auf Fremdwährungsderivate (externe Absicherung) zusammenarbeitet. Die Gesellschaft sichert ihr eigenes Wechselkursrisiko über dieses verbundene Unternehmen durch interne Derivate ab.

Unserer Ansicht nach wird das finanzielle Risiko des Unternehmens durch die Kontrollen, die es gegenüber Kunden hat, und das ansonsten begrenzte Risikomodell, unter dem es betrieben wird, beschränkt.

Das Unternehmen wird weiterhin von der günstigen Marktentwicklung der Cloud- Computing-Branche in Deutschland profitieren. Es wird erwartet, dass die von der Gesellschaft realisierten Umsätze mit Dritten in zukünftigen Perioden weiter steigen werden, da der Konzern das Bewusstsein für seine Dienstleistungen in Deutschland weiter schärft, um das Gesamtumsatzwachstum auf dem deutschen Markt voranzutreiben.



⁴ https://www.destatis.de/EN/Press/2026/01/PE26_017_811.html

Gesamtbeurteilung der wesentlichen Risiken und Chancen

Die Risikolage der Gesellschaft ist insgesamt als beherrschbar einzustufen. Wesentliche Risiken werden durch die Einbindung in den Salesforce-Konzern, etablierte Kontroll- und Absicherungsmaßnahmen sowie die positive Entwicklung des deutschen Cloud-Computing-Marktes begrenzt. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Mitarbeiter

Zum 31. Januar 2026 beschäftigte die Gesellschaft 1.553 Angestellte.

Niederlassungen

Der Hauptsitz der Gesellschaft ist in München und weitere Büros befinden sich in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Jena und Mannheim.

Künftige Entwicklungen

Das Unternehmen wird das Wachstum der Gruppe auf dem deutschen Markt weiterhin unterstützen und auch künftig Produkte und Dienstleistungen direkt weiterverkaufen, den Kundendienst einschließlich technischer Anfragen übernehmen, Marktinformationen für die Geschäftsentwicklung zusammenstellen und bei der Anpassung der Produkte und Dienstleistungen an den lokalen Markt helfen.

Für das Geschäftsjahr 2026/2027 erwartet wird ein Umsatzwachstum von 4-9%. Das erwartete Wachstum ist auf den anhaltenden Erfolg des Unternehmens auf dem deutschen Markt zurückzuführen, wird jedoch durch die aktuellen Marktbedingungen gebremst. Das Umsatzwachstum im Jahr 2027/2028 wird voraussichtlich positiv sein und sich in einem ähnlichen Rahmen bewegen wie die vom Konzern im Oktober 2025 öffentlich kommunizierten Erwartungen (d. h. etwa eine jährliche Umsatzwachstumsrate von rund 10 %).

Angaben zur Unternehmensführung

Am 9. September 2024 haben die Gesellschafter überarbeitete Ziele für die nächsten fünf Jahre festgelegt. Die Gesellschafter legten Zielquoten von 33% für den Frauenanteil in der Geschäftsführung und 50% für den Aufsichtsrat fest. Im Hinblick auf den Anteil von Frauen in den beiden Ebenen unterhalb der Geschäftsführung legte die Geschäftsführung Zielquoten von 30% für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung und 27% für die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung fest.

München, den 16. Juli 2026

Bradley Anthony Vollmer

Rebecca Gorke Costelloe

Stéphane Jean Claude Frédéric Jaccottet

Bericht des Aufsichtsrats der salesforce.com Germany GmbH

Im Berichtsjahr 2025/2026 hat sich der Aufsichtsrat in insgesamt 3 Sitzungen, die alle per Videokonferenz durchgeführt wurden, intensiv mit der aktuellen Lage der Gesellschaft befasst. Er hat sich mit allen für das Unternehmen wichtigen Fragen auseinandergesetzt und diese mit der Geschäftsführung eingehend erörtert.

Die Geschäftsführer informierten den Aufsichtsrat entsprechend seiner Vorgaben regelmäßig und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen, insbesondere im Hinblick auf die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle. Auch außerhalb der Sitzungen standen die Mitglieder des Aufsichtsrats in Kontakt mit der Geschäftsführung, insbesondere die Aufsichtsratsvorsitzende. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat über die aktuellen Entwicklungen der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle jeweils zeitnah informiert. Die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat war stets vertrauensvoll, konstruktiv, sachgerecht, kollegial und effizient.

Die wesentlichen Themen und Beschlussgegenstände des Aufsichtsrats im Berichtsjahr 2025/2026 waren wie folgt:

- Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses und Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024/2025
- Beschlussfassung über den Aufsichtsratsbericht für das Geschäftsjahr 2024/2025
- Beschlussfassung über die Verschmelzung der OwnCompany GmbH auf die Gesellschaft

Report of the Supervisory Board of salesforce.com Germany GmbH

In the reporting year 2025/2026, the Supervisory Board dealt intensively with the current situation of the Company in a total of 3 meetings, all of which were held by video conference. It dealt with all issues of importance to the Company and discussed them in detail with the Management.

The Managing Directors informed the Supervisory Board in accordance with its guidelines regularly and comprehensively about all company-related issues, in particular with respect to the envisaged business policy, fundamental business management issues, the situation and development of the Company, and significant business transactions. Also beyond the meetings, the members of the Supervisory Board were in contact with the Management, in particular the Chairperson of the Supervisory Board. Thus, the Supervisory Board was informed about current developments of the Company's business and all significant business transactions in a timely manner. The cooperation between the Managing Directors and the Supervisory Board was always trusting, constructive, appropriate, cooperative and efficient.

The main topics and resolutions of the Supervisory Board in the reporting year 2025/2026 were as follows:

- Review and approval of annual financial statements and management report for the financial year 2024/2025
- Resolution on the supervisory board report for the financial year 2024/2025
- Resolution on the merger of OwnCompany GmbH into the Company



- Beschlussfassung über den Unternehmenskauf und die Übertragung der Informatica GmbH durch die Gesellschaft
Die Präsenz der Aufsichtsratsmitglieder betrug im Jahresschnitt 6 Mitglieder pro Sitzung.

Im Berichtsjahr 2025/2026 lagen dem Aufsichtsrat keine Anzeichen für Interessenkonflikte von Geschäftsführern oder Mitgliedern des Aufsichtsrats vor.

Prüfung des Jahresabschlusses

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den handelsrechtlichen Jahresabschluss und den Lagebericht der salesforce.com Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2025 bis zum 31. Januar 2026 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen und der Prüfungsbericht lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor und wurden in der Bilanzsitzung am 6. August 2026 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben sich darüber hinaus intensiv mit den Jahresabschlussunterlagen befasst. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und Lagebericht der salesforce.com Germany GmbH sowie den Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses der salesforce.com Germany GmbH in Kenntnis und unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers und seiner mündlichen Erläuterungen eingehend erörtert und geprüft. Auf diese Weise konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfung überzeugen. Der Aufsichtsrat hat nach seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und Lagebericht der salesforce.com Germany GmbH erhoben.

Dem Aufsichtsrat lagen keine Umstände vor, die die Befangenheit des Abschlussprüfers besorgen ließen. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat seine Unabhängigkeit bestätigt.

Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Abschlussprüfung und den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss der salesforce.com Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2025 bis zum 31. Januar 2026 sowie den Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresüberschusses zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der salesforce.com Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2025 bis zum 31. Januar 2026 und schlägt der Gesellschafterversammlung vor, diesen festzustellen.

Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wurde gemäß den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes gebildet. Am 30. September 2024 endete die Amtszeit des Aufsichtsrats. Am 1. Oktober 2024 wurde ein neuer Aufsichtsrat gebildet.

Am 1. Oktober 2024 wurden Frau Nina Keim, Frau Iris Salomon, Frau Gabrielle Bee und Herr Alexander Wallner zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestellt. In der Sitzung am 16. Oktober 2024 wurde Frau Nina Keim zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Gesellschaft und Frau Iris Salomon zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Am 10. Dezember 2024 wurden Herr Florian Be und Frau Silvia Mudra zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestellt.

Dem Aufsichtsrat gehören somit derzeit Frau Nina Keim (Vorsitzende; Unternehmensvertreterin), Frau Iris Salomon (stellvertretende Vorsitzende; Unternehmensvertreterin), Frau Gabriele Bee (Unternehmensvertreterin), Herr Alexander Wallner (Unternehmensvertreter), Frau Silvia Mudra (Mitarbeitervertreterin) und Herr Florian Be (Mitarbeitervertreter) an.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr 2025/2026 zunächst Herr Stéphane Jean Claude Frédéric Jaccottet, Herrn Hakan Joachim Wettermark und Lesa McDonagh.

- Resolution on the business purchase and transfer of Informatica GmbH by the Company

The average attendance of Supervisory Board members during the reporting year was 6 members per meeting.

The Supervisory Board did not encounter any conflicts of interest of the Managing Directors and the members of the Supervisory Board in the reporting year 2025/2026.

Audit of the annual financial statements

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft audited the annual financial statements and the management report of salesforce.com Germany GmbH for the financial year from 1 February 2025 to 31 January 2026 in accordance with the German Commercial Code and issued an unqualified auditor's opinion.

The documents of the financial statements and the audit report were submitted to all supervisory board members in good time and were comprehensively reviewed at the supervisory board meeting concerning the financial statements on 6 August 2026 in the presence of the auditor. The auditor reported on the scope, focal points and main findings of his audit. In addition, all supervisory board members intensively discussed the annual financial statements. The supervisory board discussed and examined the annual financial statements and management report of salesforce.com Germany GmbH as well as the proposal for the appropriation of the annual profit of salesforce.com Germany GmbH in detail, having noted and duly considered the report of the auditor and his oral explanations. In this way, the supervisory board was able to verify the proper conduct of the audit. The supervisory board had, after its own examination, no objections against the annual financial statements and management report of salesforce.com Germany GmbH.

The supervisory board did not encounter any circumstances giving reason to doubt the auditor's impartiality. The auditor confirmed his independence to the supervisory board.

The supervisory board acknowledged and agreed with the results of the audit and the annual financial statements of salesforce.com Germany GmbH for the financial year from 1 February 2025 to 31 January 2026 prepared by the management as well as the proposal of the management regarding the appropriation of the annual profit.

The supervisory board affirms the annual financial statements of salesforce.com Germany GmbH for the financial year from 1 February 2025 to 31 January 2026 and proposes to the shareholders meetings to approve them.

Members of the Supervisory Board and the Management

The supervisory board of the Company was established in accordance with the provisions of the One-Third Participation Act (Drittelbeteiligungsgesetz). On 30 September 2024, the term of office of the supervisory board expired. On 1 October 2024 a new supervisory board was established.

On 1 October 2024, Ms. Nina Keim, Ms. Iris Salomon, Ms. Gabrielle Bee and Mr. Alexander Wallner were appointed as members of the supervisory board of the Company. At the meeting on 16 October 2024, Ms. Nina Keim was elected as Chairperson of the supervisory board of the Company and Ms. Iris Salomon was elected as Deputy Chairperson.

On 10 December 2024, Mr. Florian Be and Ms. Silvia Mudra were appointed as supervisory board members of the Company.

Consequently, the members of the supervisory board are currently Ms. Nina Keim (Chairperson; Company Representative), Ms. Iris Salomon (Deputy Chairperson; Company Representative), Ms. Gabriele Bee (Company Representative), Mr. Alexander Wallner (Company Representative), Ms. Silvia Mudra (Employee Representative) and Mr. Florian Be (Employee Representative).

In the reporting year 2025/2026, Mr. Stéphane Jean Claude Frédéric Jaccottet, Mr. Joachim Hakan Wettermark and Ms. Lesa McDonagh were initially managing directors of the Company.



Am 20. Februar 2026 trat Frau Lesa McDonagh als Geschäftsführerin der Gesellschaft zurück, und Frau Rebecca Costelloe wurde bestellt.

Am 15. Mai 2026 trat Herr Hakan Joachim Wettermark von seinem Amt als Geschäftsführer der Gesellschaft zurück, und Herr Bradley Anthony Vollmer wurde bestellt.

Herr Stéphane Jean Claude Frédéric Jaccottet, Herr Bradley Anthony Vollmer und Frau Rebecca Costelloe sind seit dem 15. Mai 2026 Geschäftsführer der Gesellschaft.

Dem Aufsichtsrat liegen keine Anzeichen für Interessenkonflikte von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats vor.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit und das Engagement im Berichtsjahr.

On 20 February 2026, Ms. Lesa McDonagh resigned as a Managing Director of the Company and Ms. Rebecca Costelloe was appointed.

On 15 May 2026, Mr. Hakan Joachim Wettermark resigned as a Managing Director of the Company and Mr. Bradley Anthony Vollmer was appointed.

Mr. Stéphane Jean Claude Frédéric Jaccottet, Mr. Bradley Anthony Vollmer and Ms. Rebecca Costelloe are currently managing directors of the Company since 15 May 2026.

The supervisory board did not encounter any conflicts of interest of members of the management and the supervisory board.

The supervisory board would like to thank the management and all employees for their work and commitment in the reporting year.

Berlin, Germany, im August 2026

Für den Aufsichtsrat

Nina Keim, Vorsitzende des Aufsichtsrats